

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

180 (5.7.1846)

Sonntag, den 5. Juli 1846.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

(mit einem Grundkapital von: Drei Millionen Gulden)

versichert zu äußerst billigen Prämien Kapitalien und lebenslängliche Renten, welche nach dem Ableben des Kontrahenten an seine Erben oder an jede andere von ihm bezeichnete Person bezahlt werden.

Die Gesellschaft konstituiert ferner Leibrenten, mittelst deren Personen, welche durch gewöhnliche Kapitalanlagen keine ihren Bedürfnissen entsprechende Revenüen erzielen würden, sich unverzüglich eine sichere und zugleich bequeme und angenehme Existenz verschaffen können.

Die Frankfurter Lebensversicherungsgesellschaft vergütet im 50sten Jahre 7 fl. 23 1/2 kr., im 60sten Jahre 8 fl. 18 kr., im 70sten Jahre 9 fl. 22 kr., im 80sten Jahre 10 fl. 30 kr., im 90sten Jahre 11 fl. 45 1/2 kr., im 100sten Jahre 13 fl. u. s. w.

Die auf Lebenszeit Versicherten sind an dem Gewinne der Gesellschaft theilhaftig, ohne daß sie von den möglichen Verlusten betroffen, oder zu Nachzahlungen angehalten werden können.

Die Gesellschaft kauft nach Wunsch der Versicherten die auf Lebenszeit geschlossenen Verträge, wenn solche schon 3 Jahre lang in Kraft waren, zurück, ebenso rückvergütet sie im Falle der Erlöschung der Police durch Nichtzahlung der Prämie einen Theil der schon einbezahlten Prämien.

Prospektus und Tarife, so wie jede weitere Auskunft, können bei dem unterzeichneten Haupt-Agenten, so wie bei den nachverzeichneten Bezirks-Agenten empfangen werden.

Geugenbach, im Mai 1846.

H. F. Sohler,

Haupt-Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

- In Adelsheim bei Herrn C. Hubert, Baden bei Herrn C. Dürr, Dreifach bei Herrn F. Langer, Buchen bei Herrn G. B. Kiefer, Bühl bei Herrn A. Berger, Konstanz bei Herrn D. Veutter, Eberbach bei Herrn G. P. Seibert, Engen bei Herrn J. B. Hummel, Eppingen bei Herrn C. J. Wittmann, Ettlingen bei Herrn J. B. Werber, Etilingen bei Herrn J. B. Pfeiffer, Freiburg bei Herrn C. Schuhmacher, Heidelberg bei Herrn W. Gättschenberger, Heudorf bei Herrn Oberlehrer Roos, Hitzingen bei Herrn G. Koppel, Hockenheim bei Herrn P. Piazolo, Hornberg bei Herrn J. C. Langenbacher, Kehl bei Herrn Oberlehrer Reiff, Kenzingen bei Herrn C. Baccellio, Krautheim bei Herrn C. Baumann, Lahr bei Herrn Wm. Böcker, Löffingen bei Herrn Gebr. Thoma, Mersburg bei Herrn J. Stadelhofer,

- in Mosbach bei Herrn Ferd. Lempp, Mühlheim bei Herrn G. A. Gmelin, Neckargemünd bei Herrn G. V. Brenner, Offenburg bei Herrn F. Hölzlin, Vater, Pforzheim bei Herrn Karl Lenz, Pfüllendorf bei Herrn J. J. Heyland, Radohshell bei Herrn D. Roppel, Rappnau bei Herrn F. Niebergall, Rheinfischhofheim bei Herrn F. Käst, Säckingen bei Herrn Posthalter Malzacher, Salem bei Herrn J. B. Kästle, Sohn, Schiltach bei Herrn Gottf. Stäplin, Sinsheim bei Herrn Gebr. Ziegler, Stodach bei Herrn Jos. Pfeiffer, Tauberbischofsheim bei Herrn E. Strauß, Tbiengen bei Herrn F. Rutschmann, Triberg bei Herrn Oberlehrer Holzmann, Ueberlingen bei Herrn J. A. Birke, Willingen bei Herrn F. J. Dold, Waldbach bei Herrn F. Z. Grafmüller, Wiesloch bei Herrn C. P. Preis, Weinheim bei Herrn E. Hörner, Wolfach bei Herrn J. G. Armbruster, Sohn.

C 209 Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPSCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.



Abfahrtsstunden vom 15. Mai an täglich von Maximiliansau nach Straßburg Morgens 5 Uhr.

Von Mannheim

direkt nach Köln 6 1/2 Uhr Morgens, nach Ankunft des ersten Zugs von Heidelberg, Koblenz 12 Uhr Mittags, nach Ankunft des ersten Zugs von Kehl u. Offenburg, Mainz 6 Uhr Abends, nach Ankunft des zweiten Zugs von Freiburg.

Billete für die Fahrten ab Knielingen und Mannheim werden auch hier gegeben, sowie alle nähere Auskunft erteilt die Agentur, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

C 219. Karlsruhe.

Dampf-Schiffahrt



für den Nieder- und Mittel-Rhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten, am 1. Mai anfangend.

Von MANNHEIM:

täglich 9 1/2 Uhr Morgens direkt nach Köln, im Anschluß an den ersten Bahnzug von Karlsruhe, täglich Nachmittags um 3 Uhr bis Mainz, im Anschluß an den dritten Bahnzug von Karlsruhe und den ersten von Freiburg,

jeden Mittwoch und Sonntag nach Rotterdam-Amsterdam-London.

Nähere Auskunft wird bei diesseitiger Expedition erteilt, wie bei allen Hauptbahnhöfen Stationen Billete für die ganze Route ausgegeben werden.

Ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billete für die großbad. Eisenbahn zu erhalten.

Karlsruhe, den 1. Mai 1846.

Groß. Post- und Eisenbahnamt.

v. Kleudgen.

vd. Obermüller.

C 231.3 Karlsruhe.

Gesuch von Blei-Arbeitern.

Bleiarbeiter, welche schon mit Legen von Gasröhren beschäftigt waren, finden dauernde Beschäftigung. Näheres Gasbeleuchtungs-Bureau in Karlsruhe.

C 235.2 Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.)

Nächsten Mittwoch, den 8. d., Vormittags 9 Uhr, werden im Kasernenhofe zu Gottesau, vier austrangirte Artillerie-Pferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 4. Juli 1846.

G. Koch, Regimentsquartiermeister.

C 230.2 Etilingen.

Hausversteigerung.



Wegen Geschäftsveränderung sind die Seifenieder Eg. Williard'schen Eheleute dahier gesonnen, ihr in der rastatter Vorstadt dahier gelegenes Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung, Hofraum und Garten kommenden

Montag, den 12. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause einer freiwilligen öffentlichen Versteigerung auszufegen.

Diese Gebäude sind neu erbaut, zweistöckig, massiv von Stein, darunter großer gewölbter Keller, von drei Seiten frei, die nach der Haupt- und Rheinstraße liegen, und eine Aussicht in den Garten und in ein ausgedehntes Freie, sowie nach der Eisenbahn gewähren. Außerdem daß sich dieses Haus für jedes Gewerbe eignet, ist solches wegen seiner freien Lage und gefunden Bauart besonders auch für eine angenehme Wohnung zu empfehlen.

Einsicht kann jeden Tag hievon genommen und inzwischen könnte auch ein Handverkauf abgeschlossen werden.

C 226.3 Nr. 19,757. Bruchsal. (Belanntmachung.) Franz Joseph Moderi von Untergrombach, welcher 1834 mit Reisepaß nach Amerika ging, bittet um die Auswanderungserlaubnis. Wer an denselben eine Forderung zu machen hat, hat solche

binnen 4 Wochen

dahier anzumelden, indem nach Ablauf dieser Frist die Vermögensausfolgung gestattet wird.

Bruchsal, den 27. Juni 1846.

Groß. bad. Oberamt.

Leiblein.

C 218.3 Nr. 2262. Karlsruhe.

Ziegelhütte-Versteigerung.



Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Zimmermeisters Christoph Hellner zu Karlsruhe, Magdalena geb. Arnold, werden nach benannte Realitäten auf den Antrag der Beteiligten

Donnerstag, den 23. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in dem Gemeindehaus zu Eggenstein einer öffentlichen Versteigerung zu Eigenthum ausgesetzt:

Nr. 1.

Eine Ziegelhütte mit zwei eingerichteten Wohnungen oben im Dorf Eggenstein gelegen, auf die Landstraße stoßend, mit hiezu gehörigem Platz und Garten, zusammen 2 Morgen 1 Bstl. 91 Ruthen 75 Schuß enthaltend, neben Friedrich Bauer und Adam Stup, angeschlagen zu

10,000 fl.

Nr. 2.

Die sich darin befindenden Maschinen zc. zc.

Anschlag 500 fl.

Nr. 3.

3 Viertel 99 Ruthen 75 Schuß Wiesen im vordern Ehrlich, neben Christoph Schnürer, von welchen die Ziegelerde ausgegraben ist, Anschlag

180 fl.

Nr. 4.

1 Viertel 10 Ruthen 43 Schuß Sandbader oben im Dorf, neben der Landstraße, auf den Berg stoßend, wovon ein Theil der Ziegelerde ausgegraben ist, Anschlag

80 fl.

Nr. 5.

3 Viertel 30 Ruthen im vordern Ehrlich, zum Ausgraben des sich auf denselben befindlichen Lettens, Anschlag

500 fl.

Nr. 6.

24 Ruthen im hintern Ehrlich, gleichfalls zum Ausgraben des Lettens, Anschlag

90 fl.

Zusammen Anschlag 11,350 fl.

Da diese Realitäten ein untheilbares Ganzes bilden, so werden dieselben ungetrennt verkauft. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 29. Juni 1846.

Groß. bad. Landamtsrevisorat.

Schuster.

vd. Seufert, Notar.

C 206.3 Nr. 941. Schenkenzell, Amts Wolfach.

Hammerwerkverkauf.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Friedrich Wilhelm Frisius, gewesenen Hammerwerkbesizers in Schenkenzell, werden auf Antrag des Universalerben nachbeschriebene Realitäten am

Dienstag, den 21. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthaus zum Ochsen in Schenkenzell öffentlich versteigert, nämlich:

Das Hammerwerk in Schenkenzell, enthaltend:

a) eine Werkstätte, worin sich ein Großfeuer mit doppeltem Blasbalggetriebe, ein Groß- und ein Kleinhammer und zwei Kleinfener befinden,

b) eine Schleife,

c) eine Kohlenfeuer und

d) zwei Zimmer für Arbeiter.

Es liegt in der Mitte des Orts zwischen der Kinzig und dem Mühlgraben, nahe an der Landstraße.

Wegen Einsicht dieses Werkes und der Bedingungen können sich die Kaufliebhaber an Bürgermeister Fallier in Schenkenzell wenden, der auch auf schriftliche Anfragen Auskunft erteilen wird.

Wolfach, den 28. Juni 1846.

Groß. bad. f. f. Amtsdirektorat.

Müller.

C 205.3 Pforzheim. (Brodlieferung.) Zur Lieferung von 80 bis 100,000 Loth schwarz und halbweiß Brod, so wie von 60 bis 80,000 Stück Weck, worunter die Brodlieferung zur Oekonomie der Siechenanstalt begriffen ist, wird für das Jahr vom 1. Oktober 1846 bis dahin 1847 der Weg der Submission eröffnet.

Die Bewerber um diese Lieferungen haben ihre mit Worten geschriebenen Angebote längstens bis

Mittwoch, den 15. Juli d. J.,

bei großherzoglicher Regierung des Mittelrheinkreises in

118

Rafatt verschlossen und portofrei mit der Ueberschrift: "Brodlieferung betr.", einzureichen. Unter den Bedingungen, welche auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden können, ist unter andern auch die, daß Lieferant eine Kaution von 2000 fl. zu stellen habe. Pforzheim, den 30. Juni 1846. Großherzogl. Verwaltung der poliz. Verwahrungs- und Siechen-Anstalt.

C 225.3 Pforzheim. (Kost- und Brod-Lieferung.) Die Kost- und Brodlieferung für das großherzogliche Taubstummen-Institut dahier für das Jahr vom 1. Oktober 1846 bis dahin 1847 wird im Wege der Submission begeben. Die Angebote sind längstens bis Montag, den 20. d. M.,

verschlossen mit der Aufschrift: "Kost- oder Brodlieferung für das Taubstummen-Institut" bei dem hiesigen großherzoglichen Verwaltungsrathe für solches einzureichen, und denselben gerichtliche Zeugnisse über Leumund, Befähigung zur Kostbereitung, so wie zur Stellung einer Kaution von 500 fl., beziehungsweise 200 fl., anzuschließen. Die Bedingungen können täglich auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen werden. Pforzheim, den 2. Juli 1846. Großherzogl. Taubstummen-Instituts-Verwaltung. Hölzlin.

C 228.3 Nr. 8216. Sinsheim. (Schulden-Liquidation.) Ueber das Vermögen des Landwirths Georg Maier von Esenz haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Montag, den 20. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tag ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Sinsheim, den 1. Juli 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. J. A. d. A. B. Bedekind.

C 234.3 Nr. 11851. Konstanz. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Schnellbleicher J. G. Bösch von Wattwyl, Kantons St. Gallen, zur Zeit wohnhaft in Konstanz, haben wir unter'm 24. v. M. die Gant, welche vom 5. v. M. an für eröffnet gilt, erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 29. Juli d. J., früh 8 Uhr, angeordnet. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Konstanz, den 1. Juli 1846. Großh. bad. Bezirksamt. S onsell.

C 201.4 Nr. 11,126. Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Gegen die Verlassenschaft der im Jahr 1834 zu Paris verstorbenen Wittve des Handelsmanns Wolf Etklinger, Henriette, geb. Morel von hier, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 8. Oktober 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Jugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen in Bezug und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Karlsruhe, den 30. Juni 1846. Großh. bad. Stadamt. R u t h.

C 213.2 Nr. 6560. Gernsbach. (Schulden-Liquidation.) Die Joseph Anselm'schen Eheleute von Hörden mit ihren Kindern, so wie die Martin Anselm'schen Eheleute von da sind gesonnen, nach Nordamerika auszuwandern, und haben um die Staatsverlaubnis hierzu diesseits nachgesucht. Es wird nun zur Nichtigstellung der Schulden Tagfahrt auf

Montag, den 13. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, und werden hiezu die etwaigen Gläubiger der Auswanderer mit dem Bemerkten vorgeladen, daß ihnen später von hier aus zu ihrer Zahlung nicht mehr verpöhlen werden kann. Gernsbach, den 27. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. D i l l.

C 224.3 Nr. 11,516. Oberkirch. (Schulden-Liquidation.) Gegen den Schneidermeister Egidius Köpfer von Gaisbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 22. Juli 1846, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Jugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden. Oberkirch, den 13. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. J ü n g l i n g.

C 221.3 Nr. 6928. Rheinbischofsheim. (Schulden-Liquidation.) Mathias Accuncius von Eichenau, welcher im Jahre 1830 nach Nordamerika gereist ist, ist gesonnen, sich daselbst niederzulassen, und wünscht zu diesem Behuf die Ausfolgung seines Vermögens. Demzufolge wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 14. Juli d. J., früh 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu alle Diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, vorgeladen, mit dem Bemerkten, daß man ihnen sonst später von diesseits zu ihren Forderungen nicht mehr verpöhlen könne. Rheinbischofsheim, den 30. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. J. A. d. A. B. S a c h s.

C 233.3 Nr. 27,739. Rafatt. (Straferkenntnis.) Da Bernhard Maier von Hügelshelm sich auf die öffentliche Aufforderung vom 6. April d. J. nicht stellt, so wird er der Refraktion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 800 fl. verurteilt und seine persönliche Bestrafung auf Begehren vorbehalten. Rafatt, den 1. Juli 1846. Großh. bad. Oberamt. L a n g.

C 222.3 Nr. 6605. Eberbach. (Ediktalladung.) Johann Philipp Döbert von hier hat unter Vorlage seiner Beweisurkunden eine Eintragung folgender Grundstücke auf hiesiger Gemerkung in das hiesige Grundbuch auf seinen Namen nachgesucht, nämlich:

- 2 Viertel 50 Ruthen 96 Schuß im Langenader, der untere, beiderseits neben Jakob Helm in der Krötenmühle. 1 Morgen 1 Btl. 50 Rth. 72 Schuß alda, begrängt wie oben. 2 M. 44 Rth. 56 Schuß alda, neben Karl Balde und Jakob Helm. 91 Rth. 98 Schuß alda, der obere, neben Karl Schnell und Jakob Helm. 52 Rth. 73 Schuß am Krötenhamm, neben Jakob Koch jüngerer. 1 Btl. 49 Rth. 21 Schuß alda, neben Schwanenwirth Leuz und Jakob Helm. 2 Btl. 86 Rth. 92 Schuß alda, begrängt wie oben. 1 Btl. 43 Rth. 35 Schuß alda, längs an der Straße gegen Hirschhorn. 84 Rth. 94 Schuß am Krötenhamm, neben Jakob Helm und Gg. Ad. Hofmann. 85 Rth. 85 Sch. alda, begrängt wie oben. 1 M. 1 Btl. 34 Rth. 22 Schuß alda, bei dem Gränz-wirthshaus neben der Straße und Georg Adam Hofmann. 1 Btl. 48 Rth. 50 Schuß Neurottacker am Bösenberg neben Gottfried Kappes. 97 Rth. 68 Schuß Neurottacker in der Gammelsbach an der Ghauffee neben Jakob Helm und Maurer Johannes Neuer.

B. Wiesen. 2 Btl. 17 Rth. 88 Schuß im Krötengrund, die äußere, neben Jakob Helm und dem Wald Bösenberg. 85 Rth. 85 Schuß alda, neben Jakob Helm und Georg Ad. Hofmann. 1 Btl. 13 Rth. 26 Schuß am Krötenhamm, bei der Krötenmühle neben Jakob Helm. 1 Btl. 19 Rth. 38 Schuß alda, die unterste, neben Martin Körber. 93 Rth. 60 Schuß alda, neben Martin Körber und Jakob Helm. 11 Rth. 91 Schuß in der Gammelsbach, neben Franz Bedekker und Jakob Helm. 2 Btl. 15 Rth. 51 Schuß alda, beiderseits neben Jakob Helm.

C. Gärten. 10 Rth. 40 Schuß neben seinem Wohnhause und Jakob Helm. 14 Rth. 53 Schuß dabei vornen, neben Jakob Helm und dem Weg. 17 Rth. 52 Schuß am Bösenberg, mit Grastrain, neben Gg. Adam Hofmann. D. Gebäude. Ein einstöckiges Wohnhaus in der Krötenmühle, beiderseits Gärten. Ein einstöckiger Anbau alda, wie oben begrängt. Eine Scheuer mit Stallung alda, ebenso begrängt. Bevor diesem Antrag entsprochen werden kann, werden alle Diejenigen, welche dingliche Ansprüche irgend einer Art an diese Grundstücke machen können, aufgefordert, diese Ansprüche

innerhalb 3 Monaten um so gewisser geltend zu machen, als dieselben sonst dem Johann Philipp Döbert gegenüber verloren gehen. Eberbach, den 23. Juni 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. H ü b s c h.

C 109.3 Nr. 4186. Dffenburg. (Erbvorladung.) Joseph Köpfer, ledig und volljährig, von Urloffen, welcher schon seit sechs Jahren von Hause abwesend

und dessen Aufenthalt seither unbekannt geblieben, ist als Erbe an der Verlassenschaft seiner in Urloffen im August 1843 verstorbenen Mutter, Dittilia König, berufen. Derselbe wird anmit vorgeladen, innerhalb 4 Monaten a dato

Nachricht von seinem Aufenthalt anher zu machen, einen Bevollmächtigten für sich in besagter Theilungsangelegenheit zu ernennen, und solchen hier vor der Theilungsbehörde zu stellen, oder aber selbst zu erscheinen und sein Interesse gehörig zu wahren, widrigenfalls derselbe dafür angesehen wird, als seye er zur Zeit des Absterbens seiner Mutter gar nicht mehr am Leben gewesen, und sein Antheil lediglich den übrigen Miterben (Geschwistern) zugetheilt würde. Dffenburg, den 23. Juni 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. R i l l y.

B 649.3 Nr. 1135. Ueberlingen. (Erbvorladung.) Karl Bernhard Galena, angeblich ein Sohn der Maria Galena von Bühl, ist in dem Testamente der verstorbenen Joseph Kugel'schen Ehefrau, Theresia Langenberger von Ueberlingen, mit einem Vermächtnisse von 400 fl. bedacht. Da uns der Aufenthaltsort des Karl Bernhard Galena unbekannt, so wird er oder seine etwaigen Leibeserben aufgefordert, sich

innerhalb 3 Monaten um so gewisser zur Erbtheilung dahier einzufinden, als sonst das obgedachte Vermächtniß lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen es zukame, wenn derselbe oder seine etwaigen Leibeserben zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Ueberlingen, den 26. Mai 1846. Großh. bad. Amtsrevisorat. D i t t.

C 133.3 Nr. 14,257. Buchen. (Ediktalladung.) Die ledige Kartharina Baumann von Mudau hat sich als Dienstmagd vor etwa 10 Jahren von Hause entfernt, und soll eingelaufenen Nachrichten zufolge bald nach ihrem Weggang im Rheine ertrunken seyn, ohne daß jedoch dieser Unglücksfall sicher konstatiert werden konnte. Dieser bisher Vermissten ist nun auf Ableben ihres Vaters ein Vermögen von ungefähr 300 fl. anerfallen, und wird dieselbe oder ihre Leibeserben hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist a dato

zur Empfangnahme dieses Vermögensanfalles um so gewisser zu melden, als sonst dasselbe ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird. Buchen, den 16. Juni 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. J. A. d. A. B. S c h a a f f.

C 187.3 Nr. 7426. Philippsburg. (Aufforderung.) Daniel Mösch von Roth, welcher unerlaubt nach Nordamerika ausgewandert seyn soll, wird aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier zu stellen, und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls er als Refraktär angesehen, und die auf die Refraktion gesetzte Strafe gegen ihn erkannt würde. Philippsburg, den 29. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. R e i c h l i n.

C 152.3 Nr. 27,275. Rafatt. (Oeffentliche Vorladung.) Ignaz Dahlinger von Muggensturm, welcher sich heimlich von hier entfernt hat, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Bestimmungen S. 9, Nr. XVIII. des Regierungsblattes vom Jahr 1808 und des Gesetzes vom 5. Oktober 1820, gegen ihn verfahren werden würde. Rafatt, den 26. Juni 1846. Großh. bad. Oberamt. v. F o r b e d.

C 121.3 Nr. 14,740. Karlsruhe. (Die Kon- skription pro 1847 betr.) Nach dem Auszuge aus dem bürgerlichen Standebuch zu Müßburg wurde am 18. August 1826 daselbst geboren: Damian Friedrich, unehelicher Sohn der Maria Anna Karolina Franz, gebürtig in Königshelm, ledige Tochter des pensionirten Sekretärs Joseph Franz von hier — der, wenn er noch am Leben ist, — zur Konskription pro 1847 gehört. Die betreffenden Konskriptionsämter werden ersucht, diesen Konskriptionspflichtigen, im Falle er sich in ihrem Bezirke aufhalten sollte, zur Konskription zu ziehen, und darüber Nachricht hierher gelangen zu lassen. Karlsruhe, den 25. Juni 1846. Großh. bad. Landamt. B a u s c h.

C 200.3 Nr. 8721. Hüfingen. (Bekanntmachung.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Johann Melchior Kübler, Fabrikant zu Unabingen, Forderung u. Vorzugsrecht betr. B e i c h l u ß.

Gegen Johann Melchior Kübler von Gralkon, Kantons Thurgau, zur Zeit in Unabingen, wird Gant erkannt. B. R. B. Hüfingen, den 26. Juni 1846. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. B. B. d. B.: E t h a r d, R p r.

C 170.3 Nr. 13,248. Waldshut. (Entmündigung.) Katharina Haberhof von Dangstetten wird wegen Verstandeschwäche entmündigt, und unter Pflégenschaft des Joseph Haberhof, Bauer von dort, gesetzt. Waldshut, den 20. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. D r e y e r.

C 229.3 Nr. 7367. Ueberlingen. (Entmündigung.) Der ledige Lorenz Müller von Hagenweiler wurde wegen Blödsinn entmündigt, und denselben Schmiebsmeister Alois Löble von Lippertsreuthe als Vormund bestellt, was unter Hinweisung auf L.R.S. 489 und 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Ueberlingen, den 25. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. F a b e r.

C 133.3 Nr. 14,257. Buchen. (Ediktalladung.) Die ledige Kartharina Baumann von Mudau hat sich als Dienstmagd vor etwa 10 Jahren von Hause entfernt, und soll eingelaufenen Nachrichten zufolge bald nach ihrem Weggang im Rheine ertrunken seyn, ohne daß jedoch dieser Unglücksfall sicher konstatiert werden konnte. Dieser bisher Vermissten ist nun auf Ableben ihres Vaters ein Vermögen von ungefähr 300 fl. anerfallen, und wird dieselbe oder ihre Leibeserben hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist a dato zur Empfangnahme dieses Vermögensanfalles um so gewisser zu melden, als sonst dasselbe ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird. Buchen, den 16. Juni 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. J. A. d. A. B. S c h a a f f.

C 187.3 Nr. 7426. Philippsburg. (Aufforderung.) Daniel Mösch von Roth, welcher unerlaubt nach Nordamerika ausgewandert seyn soll, wird aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier zu stellen, und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls er als Refraktär angesehen, und die auf die Refraktion gesetzte Strafe gegen ihn erkannt würde. Philippsburg, den 29. Juni 1846. Großh. bad. Bezirksamt. v. R e i c h l i n.

C 152.3 Nr. 27,275. Rafatt. (Oeffentliche Vorladung.) Ignaz Dahlinger von Muggensturm, welcher sich heimlich von hier entfernt hat, wird aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Bestimmungen S. 9, Nr. XVIII. des Regierungsblattes vom Jahr 1808 und des Gesetzes vom 5. Oktober 1820, gegen ihn verfahren werden würde. Rafatt, den 26. Juni 1846. Großh. bad. Oberamt. v. F o r b e d.